

Für Zeitung

(huk) Höchste Zeit für „Chronik 900 Jahre Iber“

Zwischeninformation für Iberinger, Ehemalige, Ahnenforscher und geschichtlich Interessierte

Die Fertigstellung der "Chronik 900 Jahre Iber" ist inzwischen nun im Endspurt angekommen.

Noch vor Weihnachten wurden bereits Probedrucke erstellt. An der ersten Lesung und Fehlersuche haben sich 9 Iberinger und Ehemalige beteiligt. Bei mehr als 1650 Seiten Text war das eine zeitaufwendige und anstrengende Arbeit. Inzwischen sind die Korrekturen eingearbeitet; trotzdem werden für spätere Entdecker noch verborgene Fehler übrig bleiben (nobody is perfect!).



Postkarte, gestaltet von Peter Wlach, Hahnbach

Nach der jetzigen Zeitplanung wird das Werk spätestens in der Karwoche in Druck gehen, so dass es bald nach Ostern vorliegt und dann ausgeliefert werden kann. Geplant ist eine offizielle Übergabe an den Bürgermeister des Marktes Hahnbach am Sonntag 21. April. Einzelheiten werden noch rechtzeitig in der Zeitung bekannt gegeben.

Wer sich bisher noch kein Exemplar durch Bestellung gesichert hat, für den wird es nun "höchste Zeit"; denn: Nach Beginn des Druckes sind keine Nachbestellungen mehr möglich. Es ist auch keine spätere Auflage geplant. Bestellungen können daher endgültig nur mehr bis **spätestens 19. März 2013** angenommen werden.

Der Preis pro Doppelband in wertvoller Ausstattung mit „Fadenheftung“ beträgt gegenüber dem ursprünglichen Subskriptionspreis nun 93 Euro.

Es kann noch bestellt werden durch Überweisung auf das Konto des Obst- und Gartenbauvereins Iber KtoNr. 100062782, BLZ 752 617 00 bei der Raiffeisenbank Sulzbach-Hahnbach mit Angabe von Name, Anschrift, Telefonnr. und Zahl der gewünschten Exemplare. Wenn Postversand gewünscht wird, sind zusätzlich 7 Euro = 100 Euro zu zahlen.

Obwohl alle Mitwirkenden ehrenamtlich und kostenlos an diesem Werk mitgearbeitet haben, sind doch auch Unkosten entstanden, die nicht im Buchpreis enthalten sind. Außerdem sind auch Belegexemplare an öffentliche Bibliotheken, die bei der Quellensuche genutzt wurden, abzugeben. Die Herausgeber sind daher nicht nur auf den Verkauf der Bücher sondern auch auf die Unterstützung wohlwollender Sponsoren angewiesen, die ein solches Vorhaben aus ideellen Gründen fördern wollen.

In der Chronik selbst sind zwar keine Anzeigen enthalten, wie etwa in einer Vereinsfestschrift; jedoch werden Sponsoren, deren Spenden (ab 100 € oder mehr) bis 19. März eingehen, mit Dank in einer sog. „**TABULA GRATULATORIA**“ an hervorgehobener Stelle namentlich in der Chronik erwähnt. Natürlich werden auch kleinere Spenden dankbar angenommen.